

## Bericht Salzbachtalbrücke Wiesbaden

Bei strahlendem Sonnenschein konnte der AIV Mainz am Freitag, den 14.04.2023 den Neubau der Salzbachtalbrücke besichtigen.

Hr. Achauer, Geschäftsbereichsleiter Bau der Autobahn GmbH, NL West, berichtete eingangs zur Historie der alten Brücke und führte uns dann über die Baustelle.

Mit der erstmals eingesetzten Personenführungsanlage war jederzeit eine hervorragende Verständigung zwischen dem Vortragenden und den Zuhörern sichergestellt.

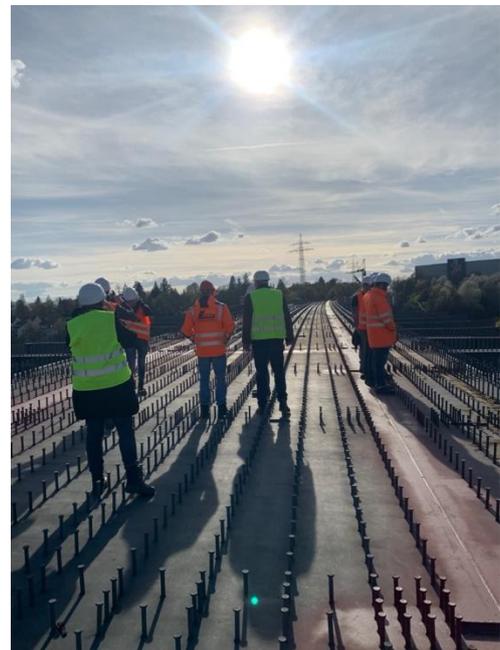
Die neue Salzbachtalbrücke ist eine 5-feldrige Stahlverbundbrücke mit einer Länge von mehr als 300 m. Der Überbau besteht aus einem geschlossenen Stahltrug, der im Tattschiebverfahren über die zuvor erstellten vier Stahlbetonpfeiler hinweg in die Endlage eingeschoben wird. Die Fahrbahnplatte wird anschließend in Ortbeton hergestellt, wobei im Bereich der Kragarme Elementplatten als verlorene Schalung eingesetzt werden.



Man hat sich für den Bau einer Stahlverbundbrücke entschieden, weil der Stahlüberbau schon in größeren Stücken werkseitig inkl. Korrosionsschutz vorgefertigt und zur Baustelle transportiert werden kann. Im Taktkeller, der hinter dem östlichen Widerlager auf massiven Behelfsfundamenten eingerichtet ist, wird der Stahltrug mit den Kragarmen in einzelnen Schüssen von bis zu 20 m zusammen geschweißt und dann in 4 Verschieben a' bis zu 80 m eingeschoben. Ist der Stahltrug in der Endlage, wird der Korrosionsschutz nachgebessert und der Überbau auf die endgültigen Lager abgestapelt. Die Betonfahrbahnplatte wird aufbetoniert und der Ausbau (Fahrbahnbelag, Kappen, Entwässerungsleitungen, usw.) vollendet. So wird ein schneller Baufortschritt erzielt.

Wir konnten den Bauzustand des eingeschobenen Stahlüberbaus bestaunen, einen Blick in den Stahltrug werfen und sogar auf den Stahltrug hinauf gehen. In den nächsten Monaten soll die Fahrbahnplatte aufbetoniert und bis Ende des Jahres der komplette Ausbau fertig sein, sodass noch dieses Jahr der Verkehr frei gegeben werden kann.

Es werden zwei getrennte Brücken erstellt, für jede Fahrtrichtung eine eigene Brücke. Ein Überbau hat eine Breite von 15,60 m, sodass vorab vier Fahrspuren über einen Überbau geführt werden können, also zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung. Immerhin wird dann die A66 wieder durchgängig befahrbar sein, wenn auch mit verengten Fahrstreifen bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der zweiten Brücke, voraussichtlich Anfang 2025.



Die rund 20 Teilnehmer waren begeistert von der Besichtigung und den gewonnenen Einblicken in den Brückenbau. Zur Nachbesprechung ging es nach Mainz-Kastel ins Brauhaus Castel, wo wir die Eindrücke nochmals sammeln und bei gutem Wirtshausessen und Bier verarbeiten konnten.